



Alina Vierhaus und Maurice Pfeiffer trainieren an jedem Donnerstag auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums.

RN-FOTO LEHR

Um die Hütchen flitzen

Motorsport: Alina Vierhaus und Maurice Pfeiffer fahren Autoslalom

HALTERN. Einsteigen, anschnal-
len und voll aufs Gas treten:
Alina Vierhaus und Maurice
Pfeiffer fahren beim Rallye
Club Haltern Autoslalom. Der
Kampf gegen die Uhr, das Adre-
nalin und die automobile
Technik sind drei Gründe für
das nicht alltägliche sportliche
Engagement der beiden.

Alina Vierhaus streift jeden
Donnerstagabend ihren Helm
über und übernimmt das
Steuer in einem 90 PS starken
Opel Corsa. Wenn man sieht,
wie die 15-Jährige durch den
Pylonenwald im Fahrsicher-
heitszentrum Haltern powert,
kommt einem nicht der Ge-
danke, dass die junge Sportle-
rin erst seit einem Jahr Auto-
slalom fährt. Davor war Vier-
haus drei Jahre lang im Kart
unterwegs und hat dort schon
wichtige Kenntnisse erwor-
ben. Ihr Vater und Trainer
Andre erzählt: „Alina saß
schon mit 12 Jahren auf dem
Fahrsitz und hat Proberun-
den gedreht. Sie ist mit Si-
cherheit die Schnellste auf
vier Rädern in ihrer Klasse.“

Einen ähnlichen Werdegang
hat auch der 17-jährige Mau-
rice Pfeiffer durchlaufen. Sein
Interesse am Automobilsport
wurde vor einigen Jahren
beim Heimatfest geweckt, als
er Demo-Runden bei einer
Vorführung des RC Haltern
sah. Er begann auch mit dem
Kartslalom und wechselte im
Alter von 15 zum Autoslalom.
„Das ist meine Welt“, sagt er.

Ideales Trainingsgelände

Im Fahrsicherheitszentrum in
Haltern haben die jungen Au-
tomobilsporler ein ideales
Trainingsgelände gefunden.
Nach dem gemeinsamen Stre-
ckenaufbau beginnen die
technischen Fahrzeugvorbe-
reitungen mit dem Aufwär-
men von Bremse und Reifen.
Beim anschließenden Train-
ing fahren die Sportler je
zehn Runden, bei denen Trai-
ner Andre Vierhaus mit Argu-
saugen alle Fahrmanöver
beobachtet. Ein Helfer erfasst
währenddessen akribisch die
gefahrenen Zeiten. Die so ge-
wonnenen Erkenntnisse bil-
den die Basis der anschlie-

**„Sie ist mit Si-
cherheit die
Schnellste auf
vier Rädern in
ihrer Klasse.“**

Andre Vierhaus über seine
Tochter Alina.

ßenden Fahrerbesprechung.
Immer wieder wird das An-
fahren beim Start mit hoher
Drehzahl geübt, denn ein ge-
lungener Start entscheidet oft
schon über Sieg oder Nieder-
lage. Die Fahrer bewegen sich
dabei in einem sehr schmalen
Grenzbereich kurz vor dem
Einsetzen der elektronischen
Bordsysteme. Die Fahrzeuge
werden beim Anfahren im
ersten Gang bis zur Drehzahl-
grenze bewegt, dann wird in
den zweiten Gang hoch ge-
schaltet. In dieser Fahrstufe
wird der gesamte Parcours
durchfahren. Diese Abläufe
werden so lange geübt bis es
zu einer Ablaufroutine
kommt, denn: „Denken beim

Fahren ist nicht“, sagt Pfeif-
fer. Wer halbherzig aufs Gas
tritt oder zu zaghaft bremst,
hat keine Chance, denn die
Uhr tickt gnadenlos herunter.

Vierhaus und Pfeiffer sind
nach unzähligen gefahrenen
Kilometern mittlerweile ein
echtes Team geworden und
hatten sich in diesem Jahr ge-
meinsam über den Young-
ster-Slalom-Cup des ADAC für
das NRW-Finale qualifiziert.
Das endete für Pfeiffer mit ei-
ner kleinen Enttäuschung, als
er das schon sicher geglaubte
Ticket für die Deutsche Mei-
sterschaft wieder verlor und
sich mit Rang 36 zufrieden
geben musste. Vierhaus lan-
dete auf Platz 31 und war die
beste Frau im Feld.

Für beide war das NRW-Fi-
nale ein besonderer Ansporn,
das Ziel ist die erneute Quali-
fikation im kommenden Jahr.
Für Pfeiffer sind besonders
die ständigen Adrenalinschü-
be im Hindernisparcours das
„Salz in der Suppe“. Er sagt:
„Ich freue mich auf jeden
Donnerstag, an dem ich tra-
nieren darf.“

Horst Lehr

Die Wettkampf-Regeln

- **Beim Automobil-Slalom** wird in einem Einzelzeitfahren auf einer befestigten und etwa 800 Meter langen Strecke ein durch 40 Pylonen-Tore gekennzeichnete Parcours so schnell wie möglich durchfahren.
- **Ein Umstoßen** der „Hütchen“ wird durch Strafzeiten geahndet. Fahreri-

ches Können ist deshalb wichtiger als eine hohe Motorleistung.

- **Dabei werden** Durchschnittsgeschwindigkeiten zwischen 50- 60 km/h gefahren. Je nach Streckenlayout erreichen die Piloten aber auch 90 km/h. Im Wettbewerb werden die Einsatzfahrzeuge immer vom Veranstalter bereit gestellt.



In einem 90 PS starken Opel Corsa trainieren Alina Vierhaus und Maurice Pfeiffer.

RN-FOTO LEHR